

Todesanzeige und Dank.

Am 11. März d. J. früh halb 5 Uhr vollendete unsere geliebte Tochter und Schwester, **Amalie Auguste**, ihre irdische Laufbahn in einem Alter von 18½ Jahren. Nur die feste Ueberzeugung, daß Dieselbe zu ihres Herrn Freude eingegangen ist, erhebt unsere Herzen über den Schmerz, sie in der schönsten Blüthe ihrer Jahre von uns scheiden zu sehen. Bei dem steten Gefühl ihrer Kränklichkeit hatte sie sich mit dem Gedanken an einen frühen Hingang vertraut gemacht, und den Tod, der sie ja nicht für immer von uns scheidet, als Gewinn achten gelernt, was uns ebenfalls zu großer Beruhigung gereicht. Dabei war uns rührend und unvergesslich die Theilnahme, welche unsre Selige in der letzten Zeit ihrer Krankheit von ihren Jugendfreundinnen sowohl, als auch von andern guten Freunden erfuhr, die sich durch mancherlei Liebesbeweise und Erquickungen kund that, insbesondere aber an ihrem Begräbnistage in Darbringung sinnreicher Gedichte und Denkmäler, so wie einer ehrenvollen Begleitung zu ihrer Ruhestätte, an den Tag legte, und wofür wir allen Denen, welche dabei betheilig sind, hiermit öffentlich den wärmsten Dank sagen, mit dem aufrichtigen Wunsche: daß der Vater im Himmel, dem jedes Opfer der Liebe angenehm ist, es Ihnen vergelten, und Ihnen in ähnlichen Fällen gleiche Theilnahme finden lassen wolle. Uns aber soll es zu steter dankbarer Anerkennung verbinden als Dero ergebene und trauernde

Familie Gaase.

Todesanzeige und Dank.

Schwer traf uns des Schicksals harter Schlag, als uns am vergangenen 9. März unser geliebter Gatte und Vater, **Sigismund Klemm**, im 61. Jahre seines Lebens ganz unerwartet durch den Tod entrisen wurde. Unsern Schmerz vermögen nur diejenigen zu ermessen, denen Aehnliches widerfahren ist. Je schmerzender aber die Wunde ist, die der Tod eines geliebten Familiengliedes den Herzen der Hinterbliebenen schlägt, desto wohlthüender ist der Balsam, den wahre Theilnahme Anderer in dieselbe träufelt.

Wir fühlen uns daher verpflichtet, für alle Beweise der Theilnahme, welche selbige zeigten, be-

sonders aber dem Herrn Pastor **M. Körner**, für die dem Vollendeten zu Ehren und uns zum Trost gehaltene so herrliche Rede unsern innigsten Dank abzustatten.

Die hinterlassene verw. Klemm nebst ihren Kindern.

Verkauf. Ein schönes Felleisen ist billig zu verkaufen bei dem Webergesellen **Rutscher** in **Hrn. Simons Hause, N^o 250 Altenhaynergasse.**

Frische gute Weißbrefen sind von nächstem Montag an zu haben bei dem **Böttchermeister Otto.**

Verkauf.

Eine große Parthie Schindeln und Dachspäne sind einzeln und schockweise zu verkaufen bei dem **Zimmermann**

Böttcher in Sachsenburg.

Am Morgenden Sonntag, den 21. März, von 12-2 Uhr pünktliche Einzahlung der fälligen Beiträge zur Vereins-Krankenkasse beim **Cassirer Hrn. Walther.**

Wostweiner Getraidepreis

am 9. März 1847.

Weizen 6 $\frac{1}{2}$	15	—	22 $\frac{1}{2}$ <i>Hgr.</i>
Korn 6	5	—	10
Gerste 4	15	—	17

Leisnig, den 14. März. Weizen 6 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{3}{4}$ Thlr., Roggen 6 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{3}{4}$ Thlr., Gerste 4 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{3}{4}$ Thlr., Erbsen 6 $\frac{1}{2}$ —7 Thlr., geringere Qualität 5 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{3}{4}$ Thlr., Wicken 4 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{3}{4}$ Thlr., Hafer 2 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{3}{4}$ Thlr. —

Brod- und Semmeltage in Frankenberg.

2 $\frac{1}{2}$ gutes hausback. Roggenbrod	2 <i>Hgr.</i>	4 $\frac{1}{2}$
4 = desgleichen	4	6
6 = desgleichen	6	9
— 19 $\frac{1}{2}$ <i>Alh.</i> Semmel	1	2
— 9 $\frac{1}{2}$ = dergleichen	—	6
— 5 $\frac{1}{2}$ = Stollen oder Weißbrod	—	3
— 11 $\frac{1}{2}$ = dergleichen	—	6

Das morgende Sonntagsbacken erhalten **Mstr. Eippold sen. und Mstr. Winkler sen.**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **E. G. Rosberg** in Frankenberg.

(Hierzu eine literarische Beilage.)

F
N^o
Jeden
Mgt. 5
Anzeigen
aufgeben

Die
mittags
ben Zei
Fra

Das
Hypoth
auf 759

öffentl
Es er
Gerichts
gestellt
verfahren
stehungs
Die
aushäng
Schlo

Auf
dessen

zum An
Es
geladen,